



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script.

34
Als der
Hochwohllehrwürdige Hochachtbare und Hoch-
gelahrte Herr

S S R R

M. Beniamin Zieler

Hochverdienter Pastor Primarius zu Schweinik Abiunctus der
Superintendentur zu Jessen Hochansehnlicher Senior der dasigen Dioecesis
wie auch wirklicher Lehn und Gerichtsherr zu Waltersdorf

Mit der
Hochedlen, Hochehr und Jugendreichen Jungfer
J U R G E N

Johannen Magdalenen

Des Hochedlen Vest und Hochgelahrten Herrn
H E R R N

Johann Jacob Sierischens

Beider Rechten Hochberühmten Licentiati, Sr. Königl. Maj. und Churfl.
Durchl. zu Sachsen Hochbeifallten Comispectoris bey der Generalaccise, und äl-
testen regierenden Hochverdienten Herrn Burgmeisters
in Torgau

einzigem Jungfer Tochter

Sein höchsterfreuliches

S o c h z e i t f e s t

am 14^{ten} May 1748 zu Torgau
unter priesterlicher Einsegnung höchstvergnügt begiengen
wollte

Dem vornehmen Brautpaare

seinen schuldigen Glückwunsch abstatien

des Herrn Bräutigams

anverwandter Freund und ergebenster Diener

M. Samuel Gottfried Schmied

der Gottesgelahrheit Bestiessener

Wittenberg

Gedruckt bey Ephraim Gottlob Eichfelden, Universitätsbuchdrucker.



Bezeuge Theurer Aaron

Daß ißt mein Saitenspiel nicht schweiget,
Und DJR, so matt es sonst auch schon,
Doch seine Schuldigkeit bezeuget;

Wenn Hymen DJE dies frohe Fest

Zum andern mal erleben läßt,

An dem er DEJNE Hochzeit-Kerzen

Mit lächelnden Bezeugen schmückt;

Und DJE mit einer Braut beglückt,

An Tugend reich, von edlen Herzen.

Was DJR der Vorsicht weise Hand

An DEJNER Kirbächinn entrissen,

Die bey der Weisheit Beyfall fand,

Die selbst die Tugend adeln müssen;

Das giebt DJR Ihr Genaden-Blick

Durch dies DEJM heut erlangtes Glück,

Durch DEJNE Eierischinn nun wieder,

Der Ammuth aus den Augen lacht,

Die Wiß und Tugend schätzbar macht.

Wer denkt da nicht auf Freuden-Lieder?

Du, Großer Mann, Du bist es werth,

Daß DICH der Himmel heut ergöset,
Und DICH durch eine Freundin ehret,
Die er nur DEINEN würdig schäset.
Ist wahr, daß seiner Vorsicht Rath,
Den, der für ihn Verdienste hat,
Durch wohlgetroffene Ehen lohne:
So hat er icht an DICH der Welt
Ein neu Exempel dargestellt,
Und DEINES Hauses neuer Krone.

Du dienest schon so lange Jahr

Dem Allgewaltigen zum Preise,
Auf seinem Tempel und Altar,
Mit einem niemals müden Fleiße.
Du bringst das Schaaf daß sich verläuft,
Und in den Wüsteneien schweift
Durch kluge Leitung bald zu rechte.
DU straffst den Sünder, daß ers merkt.
DU selbst bist fromm, DEIN Trostwort stärckt
Das angefochtene Geschlechte.

Kennt nicht an DICH die halbe Welt

Den Werth von dem gelehrten Wissen?
Das stets die schönste Probe hält,
Das selbst die Heider preisen müssen?
Wer kennt in Offenbarungslicht
DEIN tief und gründlich Einsehn nicht?
Eusebie hält mit Entzücken
Vor dich schon den Verdienst bereit;
Und heischt von der Gelegenheit
Nichts mehr, als DICH damit zu schmücken.

Drum gönnt DJM auch der Himmel heut
Mit Recht dies ruhmerfüllte Glück.
Es streut die aufgelebte Zeit
DJM selbst dabey die reinsten Blicke.
Es bietet DJM das junge Jahr
Das süßeste Vergnügen dar,
In welchen alles freudig lachet,
Und Wies, und Thal, und Luft und Feld
Die angenehmsten Reize stellt,
Und Lust zu zarter Regung machet.

Glück zu demnach Gepriesne Zwen
Zu EUREM neugeknüpften Bande!
Des Höchsten treue Vorsicht sey
Die sichere Beste EUREM Stande.
Er laß EUCH tausend Wohlergehn
Mit jedem neuen Tage sehn,
Und es kein widrig Schicksal trennen:
So ruft ein jeder freudig aus:
Beglückt ist **Vieters** hohes Haus
Durch **SEINE** **Gierischinn** zu nennen!



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Als der
Hochwohllehrwürdige Hochachtbare und Hochgelahrte Herr

S E R R

M. Benjamin Bieler

Hochverdienter Pastor Primarius zu Schweinikz Adiunctus der Superintendentur zu Jessen Hochansehnlicher Senior der dasigen Dioecesis wie auch wirklicher Lehn und Gerichtsherr zu Waltersdorf



Mit der
und Tugendreichen Jungfer

G F E R

Magdalenen

und Hochgelahrten Herrn

R R R

Jacob Sierischens

Licentiat, Sr. Königl. Maj. und Churf. Coinsectoris bey der Generalaccise, und althochverdienten Herrn Burgemeisters in Torgau

Jungfer Tochter

höchsterseuliches

zeitfest

den 1748 zu Torgau
begnung höchstvergnügt begiengen
wollte

den Brautpaare

in Glückwunsch abstatten

den Bräutigams

und und ergebenster Diener

Gottfried Schmied

in der Torgauer
Ehrlichkeit Bestieffener

Torgau
Stettensberg